

Ausland

Kostbare Tabaksdose. Bei einer Auktion wurde kürzlich in London eine Tabaksdose Ludwigs XV. zum Rekordpreise von £6400 (322,000) verkauft.

Im Jersinn. Der Sanitätsbeamte Vellerin von den französischen Kolonialtruppen erschöpfte neulich in einem Anfälle von Verfolgungswahnfinn in Argenteuil bei Paris seine Schwester und begab sich sodann nach Paris in's Kolonialministerium, wo er einen Rechnungsbeamten lebensgefährlich verletzte und sich selbst durch einen Revolverbeschuss entlebte.

Prügelstrafe für Verbrecher. Der dänische Polizeihauptmann in Kopenhagen nahm dieser Tage mit 57 gegen 32 Stimmen den Gegentwurf betreffend die Einführung der Prügelstrafe für gewaltthätige Verbrecher an, nachdem er einen Abänderungsantrag, nach welchem die Prügelstrafe durch Strafarbeiten ersetzt werden soll, mit 54 gegen 50 Stimmen abgelehnt hatte.

Gefräßige Wellen. Bei Dagnes an der norwegischen Küste ging gestern während eines heftigen Sturmes ein Boot unter, wobei die aus fünf Mann bestehende Besatzung ertrank. Ein Säugling, in welchem sich drei Personen befanden, wurde in's Meer geschleudert. Die Insassen ertranken. Ein Haus, in dem mehrere Kinder weilten, wurde zerstört, wobei eines der Kinder getödtet wurde.

Junge Diebe. In letzter Zeit war in der Stadtstraße zu Rudolfsstadt, Thüringen, wiederholt der Opferstod erbrochen und seines Inhaltes beraubt worden, ohne daß man der Thäter habhaft werden konnte. Unlängst gelang es der Polizei, die letzteren auf freischer That zu ertappen. Es waren drei Schulknaben, darunter ein Konfirmand. Da das Kleblatt das strafmündige Alter erreicht hat, wurde es festgenommen.

Gesunde Familie. Der höchst seltene Fall, daß sämtliche vier Kinder einer Familie, deren Eltern feinerzeit die goldene Hochzeit gefeiert haben, ebenfalls die goldene Hochzeit feiern konnten, ist im Kreise Summersbad in der Rheinprovinz zu verzeichnen. Die Eltern waren die Eheleute Johannes Holländer zu Niederstallbach. Die letzte der goldenen Hochzeiten wurde dieser Tage von einer Tochter der Familie, der Ehefrau Wilhelm Holländer, Lisette geb. Holländer, zu Hochzeiten bei Marienbergshausen begangen.

Preis als Mörder. In Castellar in Irland ist leghin ein noch lebender Bauer Namens Hopkins, der das hohe Alter von 89 Jahren erreicht hat, wegen Ermordung seines Sohnes zum Tode durch den Strang verurteilt worden, doch ist der Verurtheilte am Tage nach der Verurteilung eines ruhigen Todes gestorben, wie es scheint, am Herzschlag. Hopkins hatte sein großes Gut mit seinem Sohne getheilt. Es gab dann einen Prozeß zwischen Vater und Sohn, den der Vater verlor. Im Dezember hatte der Sohn auf dem Gute des Vaters fünf Kühe pfänden lassen. Am Tage der Pfändung erschloß Hopkins seinen Sohn mit einer Pistole.

Liebenswürdige Ehefrau. Während eines Streites zwischen den Eheleuten Pfeiffer in Berlin kam es unlängst zu einer Schlägerei, die damit endete, daß Frau Pfeiffer ein Küchenmesser ergriff und es ihrem Manne in die Brust stieß. Der Geschwundene ging mit seinem elf Jahre alten Sohne nach der nächsten Unfallstation. Seine Frau brüstete sich der Pförtnerfrau gegenüber damit, daß sie es ihrem Manne einmal gründlich besorgt habe. Pfeiffer erhielt auf der Unfallstation einen Verband und ging wieder nach Hause. Zwei Tage später mußte er nach dem Krankenhause gebracht werden, wo er gestorben ist. Die Frau wurde von der Kriminalpolizei festgenommen.

Menagerie unter dem Hammer. Jüngst traf in Bamberg, Bayern, der Schausteller J. Sternau aus London ein, der mit seiner kleinen Menagerie großes Mißgeschick hatte. In Würzburg wurde er mit seiner Schaustellung nicht zugelassen, deshalb dirigirte er sie nach Schweinfurt. Hier war bereits bei seinem Eintreffen eine andere Schaustellung eben abgezogen, und er ging, da dort doch keine Aussicht vorhanden, nach Bamberg, wo er zu seinem Leidwesen erfuhr, daß der in Schweinfurt Abgezogene hier bereits festsaß. Ueberdies waren ihm auch die Mittel ausgegangen. Außerdem waren ihm bereits verschiedene Thiere verhungert, während eine Riesenschlange durch die Ralte zu Grunde gieng. Er konnte die Thiere bei der Bahn nicht mehr auslösen und suchte das Meiste der zurückgelassenen Thiere wurden vom Bahnamte versteigert. Während die Vertreter der Stadt Schweinfurt nur bis 251 Mark boten, erstand der Wächter des Volksgartens München-Ramphenburg die 25 Thiere, sammt den leeren Käfigen und eine Reihe sonstiger Utensilien, um 400 Mark.

Lustige Gerichtsverhandlung. Vor der Strafkammer in Düsseldorf, Rheinprovinz, war unlängst ein Dienstmädchen angeklagt, aus dem Haushalte eines Rittmeisters Frauenkleider, Röcke, Cardinen, Taschentücher, Kinderkleider u. s. w. gestohlen zu haben. Es beladete sich um Sachen, die bereits abgemittelt waren, und von denen nach der Aussage der Angeklagten gefagt worden war, daß sie verschickt werden könnten. Unter den mitgenommenen Sachen befanden sich aber mehrere Stücke, die für den Staatsanwalt den Schluß zu ziehen, daß sich das Mädchen der Weichmüdigkeit seiner Handlungsweise zweifelloß bewußt war. Er beantragte deshalb eine Gefängnißstrafe von einem Monat. Das Gericht erkannte auf Freisprechung, außerdem schenkte ihr der Rittmeister den ganzen Krepel zur Belustigung des Richterkollegiums und der im Zuschauertraume anwesenden Personen. Den Höhepunkt der Heiterkeit erreichte aber die Erklärung der Angeklagten, daß sie auf die Sachen verzichtete!

Schwindler als Pädagoge. Als netter Jugendbildner hat sich der frühere Leiter der Augustaschule in Bergedorf bei Hamburg, ein gewisser Sehrbund, entpuppt. Er leitete eine Zeitlang diese Mädchenschule, hatte aber keine rechten Erfolge aufzuweisen und beabsichtigte späterhin in Hamburg eine Knabenschule zu errichten. Bei den Verhandlungen, die er hierbei mit der Oberschulbehörde führte, fiel das eigenartige Deutsch dieses Jugendbildners auf und man forschte nach dem Gange seiner Vorbildung. Sehrbund wollte auf dem Seminar zu Tonbern, Provinz Schleswig-Holstein, die zweite Lehrprüfung mit Auszeichnung bestanden haben; es stellte sich aber heraus, daß der Herr Schulvorleser gar kein Seminar besucht und die Abgangszeugnisse des Tonberner Seminars gefälscht hatte. Er wurde daraufhin verhaftet.

Dreier Schwindel. Der Kaufmann Samuel Levi in Mannheim, Baden, hatte unter Mißbrauch von Briefformularen einer angelegenen Firma, deren Inhaber auch Levi heißt, den Juwelier Franz Arnold bestimmt, ihm eine Auswahlsendung von acht Uhren im Werthe von 1230 Mark zuzuschicken. Der Juwelier schöpfe bald Verdacht, aber als er Levi erwiderte, hatte dieser bereits drei Uhren verkauft. Mit den übrigen suchte er zu flüchten, wurde aber festgenommen. Levi, der schon im Zuchthaus war, wurde wieder auf 2 1/2 Jahre dorthin geschickt. Daneben wurden ihm die Ehrenrechte auf fünf Jahre aberkannt.

Verunglückter Retter. Der Glashochleister Rudolf Hollupp in der Ruchinger'schen Glasfabrik in Frauenua, Niederbayern, wurde jüngst vom Transmissionsriemen am Hintertopfe erfaßt. Sein Kamerad Kaspar Giltner wollte helfend hinzupringen, wurde aber, als er Hollupp aus dem Riemen gezogen hatte, selbst erfaßt und furchterlich zugerichtet. Der getretete Hollupp war nur leicht verletzt. Der opfermuthige Freund wird jedoch zeitweilig ein Krüppel sein.

Rohe Rekruten. In Weihenburg am Sand im bayerischen Regierungsbezirk Mittelfranken wurde neulich der nahezu 90jährige Privatier Paul Wagemann, der trotz seines hohen Alters noch allein Spaziergänge unternimmt, in einem Straßengraben bewußtlos und mit einem komplizirten Armbruch aufgefunden. Heimkehrende Rekruten hatten ihn ohne jede Veranlassung in den Graben geworfen.

Furchtbare Stürme haben vor Kurzem auf den Fidschi-Inseln graufige Verwüstungen angerichtet. Die Stadt Levata ist ein großer Trümmerhaufen, Tausende von Kotsopalmen sind getödtet. Auf den Tonga-Inseln hat der Orkan die Hälfte der Kopra-Ernte vernichtet. Zahlreiche Menschenleben und eine Reihe von Schiffen sind zu Grunde gegangen.

Am selben Tage gestorben. In Winterberg, Böhmen, ist leghin der dortige Bürger Andreas Zgler nach langer Krankheit im 86. Lebensjahre gestorben. Am selben Tage verschied auch dessen jüngerer Bruder, Jgnaz Zgler, im 74. Lebensjahre nach dreitägiger Krankheit. Beide Brüder wurden unter großer Theilnahme zu Grabe getragen.

Lächerliche Maßregel. Dem Drude der öffentlichen Meinung nachgehend, hat der Polizeikommissar von Johannesburg, Transvaal-Kolonie, einen Befehl erlassen, durch welchen farbigen Personen, einschließlich Kulis, verboten wird, die Trottoirs zu benutzen. Die bessere Klasse der farbigen Einwohner ist von diesem Verbot ausgeschlossen.

Opfer des Bahnmolochs. Auf der italienischen Lokalbahnhstrecke Lobi-Mailand wurde unlängst der Porta Milano ein unvorführiger Fußgänger Namens Enrico Dandolo sammt seinem Sohne vom Zuge erfaßt und überfahren. Beide blieben todt am Platze.

Verheerende Flammen. Die russische Stadt Alesan ist kürzlich vollständig abgebrannt. Fast 600 Gebäude, darunter die Synagoge, die katholische Kirche, Schulen, Rathhaus, Post und Gericht wurden ein Raub der Flammen. Ueber 5000 Menschen wurden obdachlos.

Inland

Tödtlicher Rosenkranz. Frau Dannbacher in Bloomfield, N. J., empfing an ihrem 71. Geburtstag einen Blumenkranz. Sie verlegte sich, als sie das Geschenk in die Hand nahm, an einem Dorn; es trat Blutvergiftung ein, und sie starb.

Neu entdecktes Kohlenlager. Beim Bohren nach Öl oder Gas stieß man in Emporia, Kas., in einer Tiefe von 700 Fuß auf eine drei Fuß dicke Kohlenader. Die Stadt ließ sofort einen Schacht senken, da sie ungefähr \$15,000 zu verausgaben hat.

Durch eine Ruhereschlagene. Als ein Eisenbahn-Schnellzug bei Tateville, Ky., über eine scharfe Kurve fuhr, stieß er an eine Kuh. Das Thier wurde vom Bahndamme geschleudert und fiel auf Norton Morgan und dessen 14 Jahre alten Sohn, wodurch Beide getödtet wurden.

Sturz vom Wagen. In Lancaster, Pa., fuhr der 59 Jahre alte Emmanuel Ritter mit einem Lastwagen die Straße entlang. Dabei fiel ihm der Flügel aus der Hand, und als er sich danach bückte, fiel er von seinem Sitz direkt vor die Vorderäder, die über seinen Kopf fuhr, was seinen augenblicklichen Tod zur Folge hatte.

Späte Pensionirung. Beide Häuser der Legislatur des Staates New York haben eine Vorlage angenommen, bezuzufolge der Staat an Hiram Cront, den letzten amerikanischen Ueberlebenden vom Krieg von 1812 eine Pension von \$72 monatlich ausbezahlen soll. Die Pension wurde auf \$72 festgesetzt, nachdem ein Senator erklart hatte, daß Cront sich in sehr dürftigen Verhältnissen befinde.

Wollte höher besteuert sein. In Greater New York ereignete sich dieser Tage der gewiß seltene Fall, daß sich eine Dame bei den Steuerbeamten beschwerte, sie sei zu niedrig besteuert. Nachdem die Beamten sich von ihrem Erstaunen erholt hatten, erhöhten sie die Einkünfte von \$22,000 auf \$27,000, und die Dame mußte \$70 mehr bezahlen.

Ausgeräucherter Räuber. Robert Fay, einer der gefährlichsten Diebe im Lande, wurde jüngst bei Morabo, Pa., gefangen. Er hatte sich in einer Hütte versteckt und ergab sich erst, nachdem die Beamten dieselbe in Brand gesteckt hatten. Fay war der Anführer einer Bande, welche in der letzten Zeit viele Geldschränke in Pennsylvania, West-Virginien und Ohio sprengte. Fünf Mitglieder der Bande waren bereits wenige Tage vorher eingekerkert worden.

Reicher Zwerg. Der kleinste Mann der Welt zu sein, behauptet Charles Gang in Eldora, Ia. Seine kleine Statur hat ihm in den letzten zehn Jahren auf seinen Reisen ein großes Vermögen eingebracht. „Major“ Gang, wie er genannt wird, wiegt 30 Pfund bei 20 Zoll Höhe und ist 38 Jahre alt. Seine Eltern sind normal gebaute Leute, ebenso die Geschwister. Major Gang wünscht sich jetzt zu verheirathen, will aber ein ebenso kleines Weibchen, welches ihm das Leben angenehm machen und seinen Reichtum vergrößern helfen soll.

Reiche Stiftung für Arme. Die auf \$2,000,000 geschätzte Nachlassenschaft des verstorbenen Amherst Wilder in St. Paul, Minn., ist kürzlich den dortigen Armen zugefallen. Vor mehreren Jahren vermachte Wilder sein Vermögen seiner Frau unter der Bestimmung, daß nach dem Ableben Frau Wilders und deren Mutter das Vermögen zur Unterhaltung der Noth der St. Pauler Armen verwandt werden sollte. Frau Wilder starb vor einem Jahre, und ihre Mutter überlebte sie nur kurze Zeit. Die Frauen bestimmten in ihren Testamenten, daß Wilders Plan ausgeführt werden sollte.

Verhängnisvoller Prozeß. John Thornberg in East St. Louis, Ill., hatte das Testament seiner Frau angefochten, die ihm nur \$50 hinterlassen hatte, während sie ihren Verwandten in Europa \$50,000 vermachte. Vor etlichen Wochen wurde der Prozeß zu Gunsten Thornbergs entschieden, dem \$25,000 zugesprochen wurden. Der Mann feierte seinen Sieg in der Weise, daß er sich bezogte als er eines Tages in Folge Trunkenheit nicht mehr fest stehen konnte, brach er ein Bein. Es trat Blutvergiftung ein, der Thornberg erlag. Da er keine Kinder hinterließ, fielen die \$50,000 Verwandten in Amerika und Europa zu.

Pulver als Spielzeug. Vier im Alter von 14 bis 16 Jahren stehende Knaben hatten von ihrem Wohnorte Provo, Utah, aus in einem Wagen einen Ausflug in eine nahe Felschlucht unternommen. Als Spielzeug führten sie Pulver und Revolverpatronen mit. Unterwegs zündete einer von den Knaben eine Menge Pulver auf dem Wagensitz an. Die aufflammende Sprengmasse setzte die mit Pulver und Patronen gefüllten Taschen der Knaben in Brand, mehrere Explosionen erfolgten, und den Unglücklichen brannten die Kleider vom Leibe herunter. Drei der Knaben waren tödtlich verletzt, während der vierte dertadelig zugerichtet wurde, doch er Zeit seines Lebens ein Krüppel bleiben wird.

Wechsel des Glücks. In St. Louis haben sich John B. Altman und seine Gattin, die vor etwa 15 Jahren nach den Ver. Staaten gekommen waren und in New York durch Spekulationen ein Vermögen von \$500,000 erworben hatten, das Leben genommen, indem sie einen Gasbathen in ihrem Zimmer öffneten. Sie hatten fast ihr ganzes Vermögen verloren, indem sie für Freunde Bürgschaft leisteten; später waren sie nach St. Louis verzogen und hatten mit dem Rest ihres Vermögens ein Haus gekauft; auch dieses sollte ihnen nun genommen und wegen einer fälligen Hypothek verkauft werden. Das etwa 68 Jahre alte Paar hinterließ ein Schreien, in welchem gesagt ist, sie hätten beschlossen, zu sterben, nachdem sie ihre Kasse, das Einzige, was ihnen nicht gepfändelt worden, durch Chloroform getödtet. Die Leiche der Kasse fand man im Keller.

Beschädigter Gouverneur. In Ottawa, Ontario, ist der neue Flügel der Rideau Hall, welcher die Amtswohnung des General-Gouverneurs bildete, durch Feuer zerstört worden. Es machte sich bei Ausbruch des Feuers große Besorgniß betreffs der Gattin des Gouverneurs, Lady Minto geltend, die mit gebrochenem Bein in einem oberen Stockwerk des Gebäudes lag, aber ohne große Schwierigkeiten in Sicherheit gebracht werden konnte. Rideau Hall wurde vor 36 Jahren von der Regierung für \$200,000 gekauft, um dem Vizekönig zur Wohnung zu dienen. Das Gebäude ist durch das Feuer im Betrage von \$50,000 beschädigt worden.

Vernichtung der heftigsten Fliege. Die Landwirthe in der Gegend von Arkansas City, Kas., welche früher mit der heftigsten Fliege geplagt waren, berichten jetzt deren gänzlich Verschwinden. Das warme Wetter Ausgangs Februar hatte die jungen Thiere ausgebrütet, und ehe dieselben noch fliegen konnten, kam ein großer Sandsturm und blies einen großen Theil mit fort; die noch zurückgebliebenen wurden durch den darauffolgenden schweren Regen vernichtet. Man glaubt daher dort allgemein, daß der Weigen dieses Jahr von den schädlichen Insekten verschont bleiben wird.

Nichtbürger als Richter. In der Ortschaft Salem, Wis., hat man die Entbedung gemacht, daß der Friedensrichter Evans kein Bürger der Ver. Staaten ist, und daß aus diesem Grunde alle seine Amtshandlungen null und nichtig sind. Er ist seit sieben Jahren Richter, und während dieser Zeit hat er eine ganze Anzahl von Urtheilen vollzogen. Evans kam als 23jähriger Mann von England nach Amerika, doch erst jetzt fand man, daß er nie daran dachte, Bürger zu werden. Sollen seine Handlungen Gesehkräft erlangen, so muß die Legislatur ein dahingehendes Gesetz annehmen.

Ramen an die Unrecht. Drei bewaffnete Räuber betreten an einem Abende den Friescherladen W. Reinhardt in Chicago. Reinhardt ergriff schnell einen großen Handstocher, mit dem er den Schädel des einen Banditen bearbeitete, während der Sohn Reinhardt's einem anderen der Gehulken den Revolver entriß und mehrere Schreckschüsse abfeuerte. Die Strolche liefen, ohne etwas erbeutet zu haben, davon und waren bald im Dunkel der Nacht verschwunden. Die Polizei hat vergeblich auf sie gefahndet.

Lange Dampferfahrt ohne Kohlen. Der Dampfer „Nebrastan“ ist kürzlich nach einer zweimonatigen Fahrt mit einer großen Ladung Wein von San Francisco und San Diego, Kal., in New York eingetroffen. Der Dampfer ist mit einer Einrichtung für Delheizung versehen und hat während seiner ganzen Reise Del als Heizmaterial benutzt, so daß er seinen Hafen anlaufen brauchte, um Kohlen einzunehmen. Bei seiner Abfahrt von San Francisco hatte er nur zwei Tonnen Kohlen an Bord.

Ratte als Selbstmörderin. In Ostfloh, Wis., hat Reverend Hintzinger von der dortigen deutschen Methodistenkirche seinem Vasein durch Erhängen ein Ende gemacht. Er war in der letzten Zeit geistig gebrüht gewesen. Als er vor einiger Zeit in ein Faß griff, das, wie er glaubte, nur Gemüsereste enthielt, berührte er den Kadaver einer Ratte, was ihn in die größte Aufregung versetzte.

Sonderbare Mißgeburt. Auf einer Farm nahe Delme, Ia., kam neulich ein Raß zur Welt, welches zwei vollständig ausgebildete Köpfe, Raden und Rückgrat hat; die letzteren wachsen erst am Hinterleib zusammen; es sind aber zwei Schwänze da, vier Vorder- und zwei Hinterfüße. Das Thier ist vollständig gesund.

Gefentertes Postboot. Das Post Pierre-Postboot, S. D., schlug mitten im Missouri River um. Die Postleute und drei Passagiere flüchten in's Wasser, konnten aber von kleinen Booten in der Nähe aufgegriffen werden. Die Postfäde mit den Briefen wurden zerretet, aber die mit Briefen verpackten in den Fluthen.

Zu Tode verbrannt. Die an einem Herzfehler leidende 70jährige Frau Hamilton in West Nottingham, Md., fiel gelegentlich eines Ohnmachtsanfalls gegen den offenen Feuerherd, wobei ihre Kleider Feuer fingen. Der Tod trat beinahe augenblicklich ein.



Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Eben-so-gut“ sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon - Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Raß und Fern prompt aus.

Zum gemüthlich'n Schoppen. Deutsche Wirthschaft von FRANZ KUNZE 105 nördl. Cornhill Str., Grand Island, Neb. Gemüthlichkeit ist's halbe Leben und die findet man beim Franz, der Euch stets mit den besten Getränken versorgt und dazu einen delikaten Lunch servirt. Whisky bei der Gallone eine Spezialität.

THE "MINT" JULIUS GUENDEL, Eigenth.

Wein und Whisky Wholesale und Retail, einschließlich beste Cigarren stets an Hand. Agentur des wohlbesten Fremont Faß- und Flaschenbier, vorzüglich geeignet für den Haus- und Familiengebrauch, ist ein Nebraskaprodukt, zubereitet aus Nebraska Gerste und reinstem Hopfen. Telephon A200.

Das weltberühmte Buch des

Lieutenant Bisse (Fritz von der Kyrburg)

„Die Geheimnisse einer kleinen Garnison.“ das sensationellste Werk der Neuzeit, wurde in Deutschland verboten, jedoch wurden schon vor dem Verbot 500,000 Exemplare verkauft. Der Preis bisher war sehr hoch, \$1.50, und konnten nicht genug Exemplare geliefert werden. Wir haben dasselbe jetzt zum Verkauf, in einziger, kompletter Original-Ausgabe (copyright), vom Original-Manuscript gedruckt (die deutsche Ausgabe war vom Genetor bereits stark zusammengestrichen) und das Buch ist in neuer Schrift auf feinem Papier gedruckt, elegant broschirt.

Unser Preis nur 75 Cents. Schickt Eure Bestellungen schnell ein. Dieselben werden der Reihenfolge nach ausgeführt. Es herrscht eine nie dagewesene Nachfrage nach diesem Werk, denn jeder Deutsche will es haben. Adressirt:

Staats-Anzeiger & Herold, Grand Island, Nebraska.

— Kleiner Profit und schneller Umsatz ist unser Motto; nicht etwa wie billig, sondern wie gut der Artikel ist, den wir Euch verkaufen. Upperman & Leifer. — Die „Best“ Mantles für Gas- und Gasolinlampen stets an Hand bei J. P. Windolph. Preis 25c für No. 1 und 15c für No. 2. Ebenso Cylinders, Glas- oder „Mica.“